

# FAQ

## Das Tablet (iPad) als individuelles Lernwerkzeug

Stand: 15.05.2023



### Verantwortlich:

Medienteam

### Inhalt

1. Warum ein Tablet?.....	2
2. Warum Apples iPad?.....	2
3. Ich habe ein Tablet. Ist die Nutzung in der Schule möglich? .....	3
4. Wir wollen das iPad über die „Gesellschaft für digitale Bildung“ kaufen. Was gibt es zu beachten? .....	3
5. Was kostet uns das Tablet? .....	4
6. Welches iPad empfiehlt die Schule? .....	4
7. Gibt es Finanzierungsmöglichkeiten? Wenn ja, wie sehen diese aus? .....	4
8. Muss ich eine Versicherung abschließen? .....	4
9. Was ist dieser Schulmodus?.....	4
10. Wie werden die Geräte administriert? .....	5
11. Wie läuft die Installation in den Schulmodus ab?.....	6
12. Die Anschaffung ist (im Moment) finanziell nicht möglich. Welche Möglichkeiten habe ich? .....	6
13. Ich bin nicht bereit, ein iPad zu bezahlen. Ich möchte nicht, dass mein Kind mit dem iPad arbeitet... 6	
14. Welche Vorkehrungen gibt es im Hinblick auf mögliche Tablet-Diebstähle?.....	7
15. Kann die Anschaffung und Nutzung eines Tablets verweigert werden? .....	7
16. Welcher Schutz der Geräte ist vorgesehen?.....	7
17. Brauche ich immer noch Bücher? .....	7
18. Wird der Unterricht nur noch auf dem Tablets stattfinden?.....	7
19. Schreiben die Schüler dann immer noch genug von Hand? .....	8
20. Ändert sich etwas im Format der Klassenarbeiten? .....	8
21. Ist eine digitale Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülern/-innen möglich? .....	8
22. Kann ich das Gerät auch zu Hause privat nutzen?.....	8
23. Welche Verhaltensregeln gibt es in den Pausen?.....	8
24. Wie verträgt sich die Nutzung von Tablets mit Inklusion? .....	8
25. Gibt es eine Schulung für die Lehrkräfte?.....	9
26. Ist sich „die Schule“ über den Eingriff in den familiären Alltag durch das iPad bewusst? .....	9
27. Kann ich zusätzliche Vorkehrungen treffen, damit mein Kind nicht nur noch am Tablet hängt? .....	9

# FAQ

## Das Tablet (iPad) als individuelles Lernwerkzeug

Stand: 15.05.2023



### 1. Warum ein Tablet?

Ein Tablet ermöglicht Ihrem Kind einen zeitgerechteren Unterricht. Es schult passiv die motorischen Fähigkeiten und bietet Ihrem Kind ein deutlich umfangreicheres, individuelleres Lernen.

Unterrichtsbücher/-inhalte können interaktiv genutzt werden. So können z.B. im Fremdsprachenunterricht Hörverstehen-Inhalte direkt im digitalen Schulbuch gestartet werden. Das schnelle Projizieren von Lernergebnissen über den Beamer (mit AppleTVs ausgestattet) lässt den Unterricht **zeitökonomisch effektiver** werden. Lernaufgaben können **ortsunabhängig** abgerufen werden und in Gruppen in **Echtzeit** von mehreren Schülerinnen und Schülern ebenfalls **ortsunabhängig** bearbeitet werden. Lernergebnisse können direkt über die Cloud geteilt oder als PDF exportiert werden. So können z.B. durch Krankheit abwesende Lernende schnell auf die verpassten Inhalte zugreifen oder sogar per Video zugeschaltet werden.

Hinsichtlich des immer weiterverbreitenden Homeoffice und der Berufsorientierung bzw. Studienvorbereitung ist es von immenser Wichtigkeit, die Kindern frühzeitig an das adäquate Arbeiten im digitalen Zeitalter heranzuführen.

**Das Corona-Virus zeigte uns gnadenlos auf, welches Defizit der herkömmliche Unterricht ohne Tablet als digitales Lernwerkzeug hat. Diesem Defizit müssen wir – unabhängig von Corona – entgegenwirken.**

### 2. Warum Apples iPad?

**Wir haben uns vor allem aus vier Gründen für das iPad von Apple entschieden:**

- Datenschutz nach EU-Recht
- Anschaffungskosten gering(er)
- Sicheres, unanfälliges Betriebssystem und langer Update-Support
- Intuitive Bedienung

#### **Datenschutz:**

Aufgrund der Datenschutzverordnung nach EU-Recht (<https://dsgvo-gesetz.de/>) erfüllt ein Android-Betriebssystem-Tablet nicht die gesetzlichen Rahmenbedingungen. Googles Betriebssystem Android ist kostenlos, weil es Daten sammelt und Werbung schaltet. Google verdient somit an persönlichen Nutzerdaten Geld und erfüllt deshalb nicht die gesetzlichen EU-Vorgaben. Damit ist es in der Schule nicht einsetzbar.

#### **Anschaffungskosten:**

Die Wahl zwischen Microsoft (erfüllt ebenfalls überwiegend den Datenschutz) und Apple hat Apple letztendlich aufgrund des deutlich günstigeren Preises die Wahl für sich entschieden.

- Das Apple iPad 64GB (9. Generation) kostet mit Stift, Hülle und Jamf-Lizenz (Schulmodus) für jedes Kind ungefähr **550 €**. Das iPad der 10. Generation wird im Bundle ca. **700 €** kosten.
- Ein gleichwertiges Microsoft Surface kostet mit gleicher Ausstattung und Zubehör ca. **1000 €**.

# FAQ

## Das Tablet (iPad) als individuelles Lernwerkzeug

Stand: 15.05.2023



### Sicheres Betriebssystem und langer Update-Support:

- Hinsichtlich Systemsicherheit und Virenanfälligkeit ist Apple deutlich sicherer, weil es technisch in einer virtuellen Maschine läuft, während Windows aufgrund seiner recht freien Nutzungsrechte anfälliger für Schadsoftware ist.
- Weiterhin sind die Apps und Bildungsangebote von Apple umfangreicher und die Apps (oftmals) qualitativ besser.
- Apple-Produkte haben einen sehr langen und zügigen Update-Support, was für in der heutigen Zeit ein sehr wichtiger Aspekt ist.

**Linux-Systeme** kommen aufgrund der anspruchsvolleren Bedienungen und der geringen Vertretung am Markt nicht in Frage.

Daher sind wir der Meinung, dass ein iPad den Anforderungen, die wir stellen und die gesetzlichen Rahmenbedingungen vorgeben, am besten entspricht.

### 3. Ich habe ein Tablet. Ist die Nutzung in der Schule möglich?

Ja, wenn es sich um ein iPad der neueren Generationen handelt.

Sie müssen dann **nicht extra** ein neues Gerät kaufen. Die Nutzung Ihres „Alt“-Geräts ist jedoch an zwei Bedingungen geknüpft:

- **Unterstützung eines Apple Pencil:** Dieser ermöglicht haptisch und motorisch annähernd eine Nutzung wie ein analoger Stift.
- Das private Gerät muss von uns in das Schulnetzwerk/in den Schulmodus eingebunden werden. Dazu ist ein vollständiger Reset auf Werkeinstellungen und eine Neuinstallation des iPads in den **Schulmodus** nötig.

**Anmerkung:** Hier wird auch der gute Update-Support von Apple deutlich. Alle Geräte der letzten Jahre besitzen **dasselbe** Firmwareupdate, was bei der Vielzahl an Android-Geräten z.B. nicht der Fall ist. Dieses **1-Update-für-alle-Geräte-Prinzip** – wie Apple es macht – ist hinsichtlich Administration und Kompatibilität in Großsystemen unabdingbar.

**Hinweis:** Werden die iPads „über die Schule“ (**Gesellschaft für digitale Bildung**) gekauft, sind sie schon automatisch im Schulnetzwerk integriert, was für Sie (und uns) weniger Aufwand bedeutet.

### 4. Wir wollen das iPad über die „Gesellschaft für digitale Bildung“ kaufen. Was gibt es zu beachten?

Die Schule kooperiert mit der **Gesellschaft für digitale Bildung** (<https://www.gfdb.de/>). Diese bietet auch Gesamtpakete an. Wird ein Gerät von Ihnen über die Gesellschaft erworben, gibt es zwei Dinge zu beachten:

- Das Gerät ist Ihr **Privatgerät** und bewegt sich auch in diesem **rechtlichen Rahmen**.
- Das Gerät wird bei der Erstkonfiguration direkt in den **Schulmodus** installiert.
- Zu Hause ist das Gerät 99,5% so nutzbar als wäre es ein privates Gerät ohne Schulmodus.

Sie und alle anderen Eltern der Jahrgangsstufe erhalten von der Schule einen Link mit Zugangsdaten zum internen Bereich der Gesellschaft für digitale Bildung. Dort können Sie verschiedene Angebote online einsehen, konfigurieren (z.B. iPad mit 64GB oder 128GB) und bestellen. Diese Bestellungen werden gebündelt, sodass an „einem Tag“ alle Geräte für die Schülerinnen und Schüler gemeinsam geliefert werden und alle gleichzeitig „starten“.

# FAQ

## Das Tablet (iPad) als individuelles Lernwerkzeug

Stand: 15.05.2023



### 5. Was kostet uns das Tablet?

Der **Privatkauf** über die Schule erfolgt über die **Gesellschaft für digitale Bildung**. **Der Vertragspartner ist die GfDB und nicht die Schule!** Das Gesamtpaket für ein iPad 64GB (9. Generation) mit hochwertiger Fallschutz-Hülle, Apple Pencil und Jamf-School-Lizenz kostet ca. **550 €**. Wir als Schule empfehlen dieses Paket, da es vom Kosten/Nutzen-Faktor ausreichend ist. Das iPad der 10. Generation wird im Bundle ca. **700 €** kosten. Ihr Kind braucht für das Arbeiten **kein iPad Pro und kein iPad Air**. Die Anschaffung liegt selbstverständlich in Ihrem Ermessen.

Sicherlich findet man beim Einzelkauf und Bestpreisen im Internet günstigere Preise. Beachten Sie aber auch den Support der Geräte. Da es sich um einen **Privatkauf** handelt, tragen Sie das Risiko ohnehin selbst. Wie beim Kauf eines Import-Autos können Garantieansprüche bei einem Ebay-Händler, der in einem Jahr vielleicht gar nicht mehr existiert, schwierig werden. Da das Gerät aber in jedem Fall ein **Privatgerät** ist, obliegt Ihnen natürlich die vollständige Entscheidungsfreiheit.

### 6. Welches iPad empfiehlt die Schule?

Für das reine Arbeiten reicht das normale iPad 64GB mit WLAN und ohne Cellular aus.

Link: <https://www.apple.com/de/ipad-10.2/>

Wer zukunftsicherer unterwegs sein möchte oder das Gerät privat für große Datenmengen (Spiele, Fotos, Videos) nutzt, sollte 128GB oder größer werden. Dies sind bei Apple ca. 100 € Aufpreis.

### 7. Gibt es Finanzierungsmöglichkeiten? Wenn ja, wie sehen diese aus?

Die **Gesellschaft für digitale Bildung** bietet ein umfangreiches Finanzierungsmodell an. Das iPad/Gesamtpaket kann z.B. gegen einen kleinen Rabatt (Skonto) direkt bezahlt werden. Darüber hinaus gibt es frei wählbare Laufzeiten zwischen 1 bis 4 Jahren.

**Wie in Punkt 5 umrissen, erhalten Sie dazu auch eine – tagesaktuelle – Liste.**

### 8. Muss ich eine Versicherung abschließen?

Da es sich beim Kauf bei der **Gesellschaft für digitale Bildung** um ein **Privatgerät** handelt, liegt diese Entscheidung ganz bei Ihnen.

### 9. Was ist dieser Schulmodus?

Der Schulmodus ermöglicht der Schule bzw. Lehrer/innen und Administratoren (der Schule) die Verwaltung der Geräte. Für die Nutzung in Großsystem ist er unabdingbar.

Wir können von „oben“:

- Jedem Kind Apps und Lehrwerke (z.B. **GoodNotes5**) kostenfrei zuweisen und automatisch installieren lassen
- iPads sperren (Diebstahl/Missbrauchsschutz)
- Updates installieren
- Profile aufspielen
- Konfigurationen vornehmen
- Apps im Unterricht sperren (Netflix, Instagram etc.)
- Blacklists aufspielen (Internetseiten, Apps sperren etc.)

# FAQ

## Das Tablet (iPad) als individuelles Lernwerkzeug

Stand: 15.05.2023



- Die iPads in den **Prüfungsmodus** versetzen
- Passwörter resetten und Geräte warten
- **Durch den Schulmodus werden den iPads alle WLANs der Schule versteckt und automatisch aufgespielt. So hat Ihr Kind automatisch in jedem Gebäude WLAN** und wir verhindern, dass das WLAN durch andere Geräte überlastet wird.
- u.v.m.

Durch eine Vorkonfiguration können sich die Geräte beim ersten Einschalten (sofern sie mit dem Internet/WLAN verbunden sind) die zugeordneten Profile und Apps vom MDM-System (Mobile Device Management: **Jamf**) der Schule **automatisch** herunterladen.

Ferner gibt es ein Programm, um Volumenlizenzen (VPP) zu verwenden. Damit können zentral Lizenzen gekauft und auf die Geräte verteilt werden. Werden die Lizenzen nicht mehr auf einem Gerät benötigt, können sie auf einem anderen Gerät installiert werden. Werden z. B. einmal Schulbücher auf iPads verwendet, können sie von Jahrgang zu Jahrgang weitergegeben werden und müssen nicht von jedem Elternteil neu gekauft werden. Das spart Ihnen Kosten ein.

Wenn Sie selbst Apps für den privaten Gebrauch aufspielen wollen, brauchen Sie eine eigene private Apple-ID. Es sind auch Familien-Apple-IDs möglich, bei denen vor Installation der Apps durch die Kinder die Eltern zustimmen müssen. Da das iPad durch den Schulmodus im Privaten nicht eingeschränkt wird, können Sie weiterhin die iPad eigene Kindersicherung nach Belieben einstellen und so Ihr Kind selbst regulieren.

**Hinweis:** Bevor Sie kostenpflichtige (Lern-)Apps für Ihr Kind kaufen, fragen Sie bitte erst bei der Schule an, ob diese nicht günstiger oder kostenlos über die Schule und den Schulmodus verfügbar sind. So sparen Sie Kosten ein!

## 10. Wie werden die Geräte administriert?

Über den im vorigen Punkt beschriebenen **Schulmodus**.

Bei der großen Anzahl von Geräten kann dies nur über eine professionelle Managementlösung erfolgen (Mobile Device Management, MDM). Schon vor Auslieferung der Geräte an die Schüler\*innen werden die Geräte bei der MDM-Lösung registriert und so bei Ausgabe mit Software und notwendigen Lizenzen ausgestattet.

Damit die zukünftige Verwaltung und Versorgung der Tablets mit Updates und Software möglich ist und für die Verwendung von Steuerungssoftware im Unterricht und in Prüfungssituationen, müssen sie in den „supervised mode“ (Schulmodus) gesetzt werden. Die Geräte holen sich dann bei Verbindung mit dem Internet Software und Einstellungen, die für das jeweilige Gerät vorgesehen sind. Über Profile können die Geräte jahrgangsweise so eingestellt werden, wie es am sinnvollsten ist.

Durch die Verwendung einer eigenen privaten Apple-ID ist es möglich, selbstständig Apps auf dem Gerät zu installieren. In welchem Maße dies geschieht, liegt damit in der Hand der Eltern.

Nochmal: Die Geräte sind **Privatgeräte** und sollen auch ohne Einschränkung genutzt werden können.

- **Wie wird verhindert, dass die Schüler im Unterricht unbemerkt im Internet surfen oder kommerzielle Messenger-Dienste (wie Facebook oder WhatsApp) nutzen?**

Die Lehrkraft kann die zu benutzenden Programme temporär einschränken, das Internet freigeben oder sperren und selbstverständlich den Unterricht ohne Tablet erteilen.

# FAQ

## Das Tablet (iPad) als individuelles Lernwerkzeug

Stand: 15.05.2023



Durch die schulische Steuerungssoftware (**Schulmodus**) können Lehrkräfte also die Nutzung des Tablets auf bestimmte Anwendungen beschränken. Zudem kann über eine White-List in einem MDM-Profil festgelegt werden, welche Apps während der Unterrichtszeit zur Verfügung stehen bzw. durch eine Blacklist, welche Apps nicht.

### 11. Wie läuft die Installation in den Schulmodus ab?

Wenn die Geräte über die Gesellschaft für digitale Bildung bestellt wurden, werden die Geräte beim ersten Starten automatisch in den Schulmodus installiert. **Wichtig:** Die Geräte müssen dabei in irgendeinem WLAN sein. Dabei ist es egal, ob es das heimische oder schulische oder ein anderes WLAN ist.

Zusätzlich erhalten alle Kinder eine **Anleitung für den Reset**, falls das Gerät ohne Schulmodus vorkonfiguriert wurde. **Denn keine Sorge:** Geräte nachträglich in den Schulmodus zu installieren ist (mit einem Reset) problemlos möglich.

### 12. Die Anschaffung ist (im Moment) finanziell nicht möglich. Welche Möglichkeiten habe ich?

Es gibt viele verschiedene Gründe, warum die Anschaffung nicht möglich ist: mehrere Kinder gleichzeitig an der Schule und alle sollen mit iPads versorgt werden, Kurzarbeit durch Corona, ältere Kinder im Studium, Verbindlichkeiten uvm.

- Die Schule hat ein Kontingent an Leihgeräten, die den Kindern zur Verfügung gestellt werden kann. Das Leihgerät bewegt sich dann natürlich **nicht im privaten** Rahmen, sondern unterliegt einer anderen Nutzungsbedingung mit Leihvertrag.
- Von der **Stadt ist ein Fond** eingerichtet worden, der bedürftige Familien unterstützt und beim Kauf eines Privatgeräts unterstützt. Dieses Gerät wäre dann ein reines Privatgerät mit Zuschuss.
- Mit Hilfe des Fördervereins haben wir einen Hilfsfonds eingerichtet, in den Eltern mehr einzahlen und so die iPads von anderen Kindern mitfinanzieren können.

**Beispiel:** 12 Elternteile zahlen pro Monat 1 € mehr ein. Dadurch wird schon ein vollständiges iPad eines anderen Kindes mitfinanziert. Die Mitfinanzierung kann als Spende steuerlich geltend gemacht werden.

**Anmerkung:** In der aktuellen EF haben wir gute Erfahrungen damit gemacht. So konnten **3 iPads** mitfinanziert werden. Der Fond soll zukünftig auch durch **regionale Partner finanziell unterstützt** werden. Durch Corona konnten wir dies in dem Bereich noch nicht vollständig forcieren. Daran arbeiten wir im Moment.

- Für Empfänger von ALG II besteht die Möglichkeit, das Tablet über das Arbeitsamt (Bildung und Teilhabe) finanzieren zu lassen. Für den Fall, dass hier kein Anspruch vorliegt und trotzdem finanzielle Engpässe bestehen oder sich ergeben, steht der o.g. Fond zur Verfügung.
- Bitte sprechen Sie dazu den Abteilungsleiter, Herrn Kraft, an.

### 13. Ich bin nicht bereit, ein iPad zu bezahlen. Ich möchte nicht, dass mein Kind mit dem iPad arbeitet.

Auch dazu haben wir Überlegungen angestellt. Zum ersten Aspekt gibt es deshalb die Lösung des **Leihens** oder des **Zuschuss-Fonds**. Dadurch entstehen Ihnen keine Kosten.

# FAQ

## Das Tablet (iPad) als individuelles Lernwerkzeug

Stand: 15.05.2023



Der zweite Aspekt greift tiefer. Wir können Sie nicht zwingen, dass Ihr Kind mit einem iPad arbeitet, wenn Sie als Erziehungsberechtigte dagegen sind. In diesem Fall entstehen keine Nachteile. Ihr Kind arbeitet dann wie gewohnt analog.

### 14. Welche Vorkehrungen gibt es im Hinblick auf mögliche Tablet-Diebstähle?

Die Tablets werden von den Kindern immer mitgenommen oder verbleiben in abgeschlossenen Räumen. Die Oberstufenschüler:innen verfügen über Spinde, die durch Zahlencodes gesichert sind.

Da die Geräte zentral verwaltet werden, kann im Falle eines Verlustes das Gerät schnell gesperrt und/oder komplett gelöscht werden. Das Gerät wird dadurch für einen möglichen Dieb inhaltlich wertlos. Da die Geräte privat vollumfänglich einstellbar sind, können Sie als Eltern ebenfalls Diebstahlvorkehrungen einstellen (z.B. 10x falscher PIN sperrt das Gerät). Sie können – privat – durch die vorinstallierte iOS-interne App „Wo ist?“ nutzen und das iPad lokalisieren und sperren. Die Administratoren der Schule können das iPad via GPS-Signal bis auf Ihren Wunsch hin sofort sperren und resetten. Dafür muss das Gerät im Internet sein.

### 15. Kann die Anschaffung und Nutzung eines Tablets verweigert werden?

Der Einsatz dieses Unterrichtsmittels ist nur sinnvoll, wenn, wie bei dem jetzigen Taschenrechner, alle Schülerinnen und Schüler einer Lerngruppe dieses haben. Nach dem entsprechenden Beschluss der Schulkonferenz wird das Tablet ein reguläres schulisches Lern- und Arbeitsgerät. Siehe Punkt 12.

### 16. Welcher Schutz der Geräte ist vorgesehen?

Die Tablets sollten eine höherwertige Fallschutz-Hülle. Eine Schutzfolie für das Display ist sicher eine gute Ergänzung. Da es sich um Privatgeräte handelt, müssen Sie selbst entscheiden.

### 17. Brauche ich immer noch Bücher?

Die Schulbuchverlage veröffentlichen sukzessive ihre Bücher mit gleichzeitiger digitaler Version, die im Kaufpreis integriert ist. Somit wird sich mittelfristig die Zahl der mitzubringenden Bücher vermindern. In welchem Umfang dies möglich und sinnvoll ist, bleibt abzuwarten und hängt auch von den Verlagen ab.

**Das iPad soll das „analoge“ Arbeiten sinnvoll um die digitalen Vorteile ergänzen, aber sicherlich nicht abschaffen!**

### 18. Wird der Unterricht nur noch auf dem Tablets stattfinden?

**Nein!** Den Umfang bestimmt die jeweilige Lehrkraft nach pädagogischen sowie fachlichen/thematischen Gesichtspunkten in Abstimmung mit der Lerngruppe. Vielfältige Anwendungsmöglichkeiten gibt es in allen Fächern. Gerade im Sinne der Verbesserung der Medienkompetenz ist ein vielfältiger Medieneinsatz verschiedener Medien wünschenswert.

**Das iPad ist ein zeitgemäßes, unterstützendes Lernwerkzeug und soll nicht Mittel zum Zweck werden!**

# FAQ

## Das Tablet (iPad) als individuelles Lernwerkzeug

Stand: 15.05.2023



### 19. Schreiben die Schüler dann immer noch genug von Hand?

Das handschriftliche analoge Schreiben wird sicherlich weiterhin einen Großteil ausmachen. Wie im „wirklichen Leben“ werden sich das maschinen- und das handschriftliche Schreiben ergänzen – übrigens auch nach individuellen Präferenzen.

Oft sind der Einsatz und das Arbeiten mit dem Tablet authentisch und wünschenswert. Andere Aufgabenformate, wie das Schreiben eines persönlichen Briefes oder einer Postkarte, werden dagegen authentischer auch im Unterricht per Hand geschrieben.

Die Nutzung des **Apple Pencil** kommt dem analogen Handgeschriebenen jedoch schon sehr nahe. Wir empfehlen das Schreiben mit dem Pencil gegenüber dem Tippen.

### 20. Ändert sich etwas im Format der Klassenarbeiten?

Die Arbeit mit dem Tablet dient zunächst der Vorbereitung von Klassenarbeiten, die weiterhin auf Papier geschrieben werden. Das Tablet kann aber als Hilfsmittel (Taschenrechner, Wörterbuch) verwendet werden. Das Tablet erfüllt die Prüfungsbedingungen.

Längerfristig sollen Arbeiten jedoch auch digital am iPad geschrieben werden können. Dies entscheidet die jeweilige Lehrkraft.

### 21. Ist eine digitale Kommunikation zwischen Lehrkräften und Schülern/-innen möglich?

Nach Absprache innerhalb der Lerngruppe ist dies möglich. Die außerunterrichtliche mediale Kommunikation wird jedoch in jedem Fall die üblichen schulischen Fristen und Arbeitszeiten und die Privatsphäre berücksichtigen. Hier entscheiden vor allem Lerngruppe und Lehrer:in nach eigenem Gusto.

### 22. Kann ich das Gerät auch zu Hause privat nutzen?

**Ja!** Da wir das **Lernen im digitalen Zeitalter als ganzheitlichen Prozess** verstehen (müssen), ist es sogar unser Wunsch, dass die Geräte in „allen“ Lebensbereichen sinnvoll eingesetzt werden. Die Anschaffung ist in erster Linie als ein Arbeitsgerät für die Schule gedacht, das morgens ausreichend geladen mitzubringen ist. Darüber hinaus kann es privat genutzt werden (Netflix gucken etc.), solange der schulische Einsatz nicht beeinträchtigt wird (z. B. freier Speicherplatz). Wir vertreten die Position, dass Lernen nicht am Schultor mit dem Klingelton aufhört.

**Zur Medienkompetenz Ihres Kindes gehört es auch, die Geräte sowohl im privaten als auch schulischem Bereich sinnvoll und in Maßen (!) einzusetzen und zu nutzen.**

### 23. Welche Verhaltensregeln gibt es in den Pausen?

Während der Pausen bleiben die Tablets im Klassenraum oder im eigenen Schließfach, der abgeschlossen wird. Bei einem Fachraumwechsel verbleiben die Geräte in den Schultaschen.

**Die Kinder sollen auch mal offline sein.**

### 24. Wie verträgt sich die Nutzung von Tablets mit Inklusion?



# FAQ

## Das Tablet (iPad) als individuelles Lernwerkzeug

Stand: 15.05.2023



Die multimedialen Eigenschaften der Tablets bieten vielfältige Möglichkeiten, um individuelle Förderung besser zu ermöglichen. So kann durch die guten Vergrößerungsmöglichkeiten der Tablets eine Sehschwäche kompensiert werden. Ein Blinder kann genauso mit einem iPad arbeiten wie ein Sehender. Ferner kann durch die Tonwiedergabe in eigener Lautstärke eine Hör- und/oder Sehschwäche aufgefangen werden. Das iPad ermöglicht viel individuellere Aufgabenstellungen im Bereich der Inklusion und bietet deshalb einen immensen Vorteil gegenüber analogem Material. Das Kind spricht z.B. im Fremdsprachenunterricht ein Wort ein und das iPad meldet sofort zurück, ob die Aussprache gut oder schlecht war.

### 25. Gibt es eine Schulung für die Lehrkräfte?

Der Einsatz des Tablets im Unterricht erfordert vielfältige, fachbezogene Fortbildungen für Lehrkräfte. Es werden kontinuierlich schulinterne Fortbildungen sowie außerschulische Fortbildungen zu Themen der didaktischen Umsetzung Lernen unter digitaler Lernumgebung durchgeführt.

### 26. Ist sich „die Schule“ über den Eingriff in den familiären Alltag durch das iPad bewusst?

Durch die zentrale Verwaltung der Geräte kann diese Umstellung abgefedert werden. Auf Wunsch kann bei einer Gruppe von iPads (mit Schulmodus) das private Installieren von Apps durch ein entsprechendes Profil unterbunden werden. Ferner können auf Wunsch auch Listen mit erlaubten Apps, wie sie während der Unterrichtszeit aktiv sind, auch außerhalb des Unterrichts aktiv bleiben. **Sollten Sie mit dem Wunsch an uns herantreten, dass Ihr Kind App X und Seite Y nicht nutzen/besuchen soll, sperren wir diese von „oben“.**

### 27. Kann ich zusätzliche Vorkehrungen treffen, damit mein Kind nicht nur noch am Tablet hängt?

In fast jedem Router (FRITZ!Box etc.) gibt es eine **Kindersicherung**. In dieser können Sie für jedes Gerät in Ihrem WLAN festlegen, welches Gerät in welchem **Zeitraum** Zugang zum Internet erhält. Ferner kann zusätzlich festgelegt werden, ob der Zugang durch einen **Filter** kontrolliert werden soll. Der Zugang kann sogar auf eine Liste von einzelnen Internetseiten begrenzt werden. Fast alle Apps auf dem Tablet können auch ganz ohne Internetzugang genutzt werden.

### 28. Muss ich noch einen Taschenrechner (Mathe) kaufen?

**Nein**, denn die „von oben“ installierte App GeoGebra erfüllt alle Funktionen, die ein grafischer Taschenrechner benötigt. Die Anschaffung eines grafikfähigen Taschenrechners ist für die Oberstufe obligatorisch und die Kosten betragen ca. 120 €. Diese Kosten entfallen und können quasi bei der Anschaffung des iPads direkt gegengerechnet werden!